

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 231.

Sonnabend den 19. August.

1854.

Bekanntmachung.

Die Abschlagung des Pleißenflusses wird nunmehr, nach eingetretenerm niedrigerem Wasserstande,
Sonnabend den 19. d. M. Abends
stattfinden. Wir machen dies hierdurch unter Bezugnahme auf die in unserer Bekanntmachung vom 24. v. M. enthaltenen Vorschriften bekannt. Leipzig, den 17. August 1854.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollsacl. Thorbeck.

Ein sächs. bekannter Maler und Zeichner hat in einem Briefe an einen unserer Bürger über das Unglück, welches Sr. Majestät Friedrich August gehabt, am 9. d. Mts. Folgendes geschrieben. Wir geben das nun allerdings schon Bekannte deshalb, weil ein Augenzeuge über den Ort der Gefahr spricht und weil daraus doch hervorgeht, daß der Postillon merkwürdiger Weise die zwei Pferde am Kopfe geführt hat. Der Erzähler sagt:

„Heute passirte ich den Ort, wo der König von Sachsen durch einen unglücklichen Zufall um's Leben kam. — Ich sah ihn in Brennbüchel, wo der Leichnam im Gasthause in einem obern Zimmer zu sehen war; man hatte ihn völlig angekleidet auf ein Bett gelegt und mit einer leichten Decke und schwarzem Flor bedeckt; zu den Seiten und am Haupte standen Blumen und brennende Wachskerzen, zu den Füßen zwei weiße Postamente mit Weihwasser, dabei beteten zwei Capuziner aus dem nahen Kloster zu Imst. Die Wache hielt die Imster Bürgergarde. Das Gesicht war unter dem Kinn hinweg mit einem weißen Tuche verbunden und trug den Ausdruck der Ruhe und d. s. Friedens; alle Anwesenden waren von dem Anblick tief ergriffen.

„Der König war gestern Morgen wohlgenuth in Begleitung des Major v. Beschwitz und seines Dieners von Imst fortgefahren, in der Absicht, das Pitzthal zu besuchen; weil sein Wagen dazu unpraktikabel war, hatte man eine leichte Karette genommen. Die Landkarte in der Hand und sich orientirend, sagt er noch sehr heiter: „Das ist die Spitze, jene diese“ u. s. w., als der Wagen sich der Stelle nähert, wo der Weg eine enge abschüssige Biegung

macht; trotzdem, daß der Postillon die Pferde führt, kommt der leichte schmale Wagen in's Schiefen und wirft um. Der König ruft dabei sehr laut: „Haltet! haltet die Pferde!“ fliegt heraus und an die Hinterbeine des Handpferdes, der Major und der Diener über ihn hinweg; das Pferd hatte den Strang zwischen die Beine bekommen, schlägt hinten aus und trifft den König an die linke Seite des Hinterkopfes. Der Bediente zieht ihn schnell auf die Seite, schafft Wasser herbei und macht mit dem Taschentuche Umschläge, wobei der König wieder zu sich kommt; sehr schwach bringt er noch die Worte hervor: „Verlaß mich nicht, ich werde für dich sorgen!“ und schließt mit einem tiefen Seufzer. „Der Bediente trägt ihn sodann scheinbar noch lebend zu dem nahen Brennbüchel, wo er noch die letzte Delung empfängt und stirbt. So viel erfuhr ich an Ort und Stelle von dem Diener des Königs; die verhängnißvolle Stätte habe ich gezeichnet.“

Nachricht.

Zu dem Berichte über den Transport der Leiche Sr. Majestät in Nr. 229 kann noch Folgendes nachgetragen werden:

Die Direction der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie hat durch Veranstaltung eines Trauerzuges darun einen besondern Act der Pietät geübt, weil der Verstorbene der beste Freund des Unternehmens gewesen ist und man seiner Verwendung für Entstehung der Bahn viel verdankt. An alle Wagen waren Trauerföhre befestigt. Im Uebrigen ist noch zu erwähnen, daß auch die hiesige Geistlichkeit sich am Zuge betheiligte, und daß sich in Leipzig auch die Officiere der Garnisonen von Grimma und Borna angegeschlossen hatten.
Die Red.

Vom 12. bis 18. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 12. August.

August Wilhelm Poppe, 54 Jahre alt, Bürger und Vollcommissionair, in der großen Fleischergasse.
Clara Reiter, 1 Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Ulrichsgasse.
Jeanette Franziska Henriette Schneider, 5 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Reichsstraße.
Franz Hieronymus, 32 Jahre alt, Buchdrucker, im Jacobshospitale.
Ida Auguste Agnes Kirchner, 5³/₄ Jahre alt, königl. sächs. Thorcontroleurs hinterl. Tochter, in der Elisenstraße.
Paul Eregott Freiberg, 2 Jahre alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.
Johann Alfred Ahlmann, 1¹/₂ Jahr alt, Beamten Sohn, im Georgenhanse.
Marie Wilhelmine Therese Ruf, 35 Wochen alt, Aufläders der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Antonstraße.

Sonntag den 13. August

Gottlob Edward Löwe, 47 Jahre alt, Kaufmann in Döbeln, im Jacobshospitale.
Louise Fanny Hübsch, 10 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Dekonomens Tochter, in der Halle'schen Straße.